

# Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung nach Bundesländern

Ergebnisse für **2018**

Stand Oktober 2019

## **Impressum**

### **Auskünfte**

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: +43 (1) 711 28-7070

e-mail: [info@statistik.gv.at](mailto:info@statistik.gv.at)

zur Verfügung.

### **Herausgeber und Hersteller**

STATISTIK AUSTRIA

Bundesanstalt Statistik Österreich

1110 Wien

Guglgasse 13

### **Für den Inhalt verantwortlich**

Dr. Sylvia Gierlinger

Tel.: +43 (1) 711 28-7370

e-mail: [sylvia.gierlinger@statistik.gv.at](mailto:sylvia.gierlinger@statistik.gv.at)

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2019

## **Inhalt**

<b>Impressum .....</b>	<b>2</b>
<b>Inhalt.....</b>	<b>3</b>
<b>Einleitung.....</b>	<b>4</b>
<b>Hauptergebnisse .....</b>	<b>5</b>
<b>Methodische Erläuterungen.....</b>	<b>13</b>
Allgemeine Hinweise .....	13
Revisionen.....	13
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>16</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>17</b>
<b>Abkürzungen .....</b>	<b>18</b>

# Einleitung

Die regionale Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung (R-FGR) stellt Daten zur ökonomischen Situation in der Forstwirtschaft auf Ebene der Bundesländer zur Verfügung. Sie zeigt regionale Disparitäten auf und liefert Informationen über den Beitrag der Bundesländer zum Gesamtproduktionswert bzw. zur Wertschöpfung der heimischen Forstwirtschaft. Die Berechnungen im Rahmen der R-FGR fließen in die regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein.

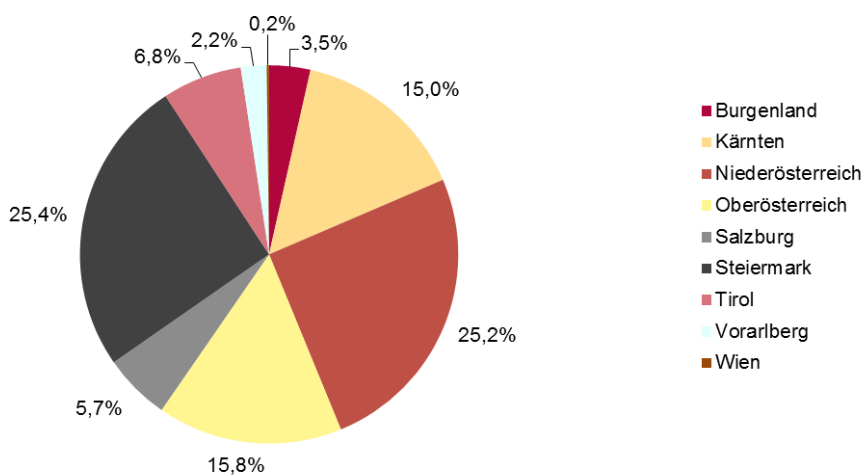
Bei den nachstehend beschriebenen Daten für 2018 handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

Die **Datenreihen der R-FGR** in Österreich wurden 2019 einer **umfassenden Revision** unterzogen, welche insbesondere durch die Umstellung auf die Methodik der European Forest Accounts (EFA) bedingt war. Im Zuge des Umstiegs auf die EFA-Methodik erfolgten auch weitere Überarbeitungen, welche im Kapitel "Revisionen" näher dargestellt sind. Um den Datennutzern weiterhin methodisch konsistente Zeitreihen zur Verfügung stellen zu können, wurden die Änderungen über die gesamte Zeitreihe ab 1995 integriert.

# Hauptergebnisse

Die österreichische Forstwirtschaft generierte 2018 einen **Produktionswert** von rd. 2,4 Mrd. Euro. Davon stammten über 80% aus den vier Bundesländern Steiermark, Niederösterreich, Oberösterreich und Kärnten, wobei die Steiermark (25,4%) und Niederösterreich (25,2%) allein ca. die Hälfte beitrugen. Auf Oberösterreich und Kärnten entfielen mit 15,9% bzw. 15,0% etwa gleich hohe Anteile. Tirol trug 6,9%, Salzburg 5,7%, das Burgenland 3,5%, Vorarlberg 2,2% und Wien 0,2% bei (siehe Abbildung 1).

**Abbildung 1: Anteile der Bundesländer am Produktionswert des Wirtschaftsbereichs Forstwirtschaft zu Herstellungspreisen im Jahr 2018 (in %)**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. - Konsistent mit FGR-Berechnungsstand Juli 2019.

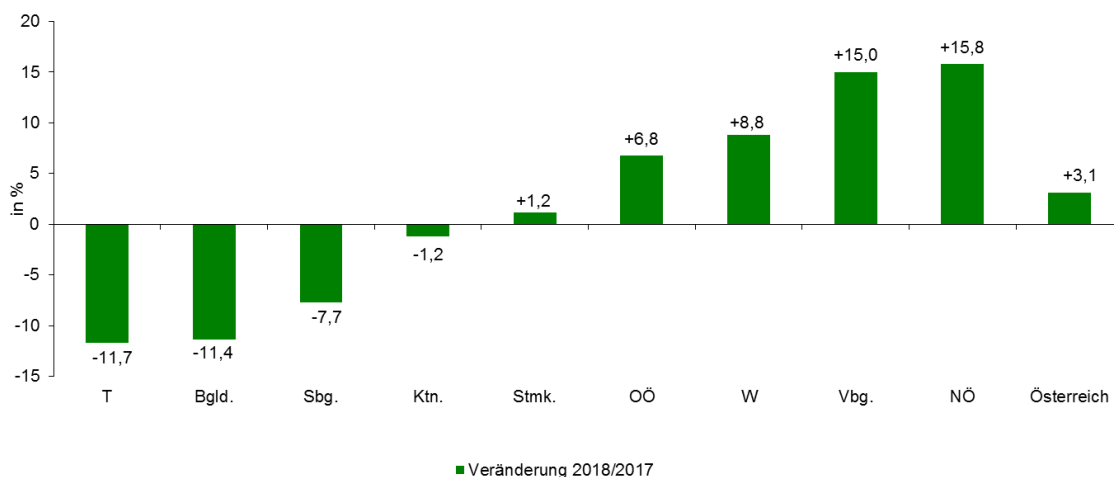
Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten vier Bundesländer eine Abnahme des forstlichen Gesamtproduktionswerts (Tirol: -11,7%, Burgenland: -11,4%, Salzburg: -7,7% und Kärnten: -1,2%). Deutlich höher als 2017 fiel der Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs in Niederösterreich (+15,8%), Vorarlberg (+15,0%), Wien (+8,8%) und Oberösterreich (+6,8%) aus. Leichte Zuwächse gab es in der Steiermark (+1,2%). Auswirkungen auf das heimische Gesamtergebnis (+3,1% bzw. +73,0 Mio. Euro) hatten dabei vor allem die Zunahmen in Niederösterreich (+83,0 Mio. Euro) und Oberösterreich (+24,2 Mio. Euro) (siehe Tabelle 1 bzw. Abbildung 2).

**Tabelle 1: Produktionswert des Wirtschaftsbereichs Forstwirtschaft zu Herstellungspreisen 2016-2018 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)**

Bundesländer	2016	2017	2018	2018/2017 in Mio. Euro	2018/2017 in %	Anteil am Österreichwert 2018 in %
Burgenland	94,9	95,7	84,8	-10,9	-11,4	3,5
Kärnten	345,1	366,8	362,4	-4,4	-1,2	15,0
Niederösterreich	484,1	524,6	607,5	+83,0	+15,8	25,2
Oberösterreich	322,9	357,7	381,9	+24,2	+6,8	15,9
Salzburg	164,5	149,7	138,2	-11,5	-7,7	5,7
Steiermark	600,7	605,2	612,3	+7,1	+1,2	25,4
Tirol	184,6	186,8	164,9	-21,9	-11,7	6,9
Vorarlberg	47,2	46,8	53,8	+7,0	+15,0	2,2
Wien	4,4	5,2	5,7	+0,5	+8,8	0,2
<b>Österreich</b>	<b>2.248,4</b>	<b>2.338,5</b>	<b>2.411,5</b>	<b>+73,0</b>	<b>+3,1</b>	<b>100,0</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. - Konsistent mit FGR-Berechnungsstand Juli 2019.

**Abbildung 2: Veränderung des Produktionswertes des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs zu Herstellungspreisen 2018 gegenüber 2017 (in %)**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. - Konsistent mit FGR-Berechnungsstand Juli 2019.

Zurückzuführen waren die sehr unterschiedlichen Veränderungsraten des forstlichen Gesamtproduktionswerts in den Bundesländern vor allem auf die regionalen Divergenzen in der Entwicklung des **Holzeinschlags**. Österreichweit wurde 2018 mit einer Holzeinschlagsmenge von rd. 19,2 Mio. Erntefestmetern ohne Rinde um 8,8% mehr Holz als im Vorjahr bzw. um 8,5% mehr als im Zehnjahresmittel 2009-2018 geschlägt<sup>1</sup>. Einschlagssteigerungen gegenüber 2017 gab es in Vorarlberg (+27,4%), Niederösterreich (+24,9%), Oberösterreich (+14,1%), der Steiermark (+5,3%) sowie in Kärnten (+2,9%). Absolut betrachtet nahm die Einschlagsmenge in Niederösterreich am stärksten zu (um rd. 1,1 Mio. Efm o.R.). In Tirol (-13,2%), Salzburg (-9,7%), dem Burgenland (-9,1%) und in Wien (-0,2%) wurde hingegen ein rückläufiger Holzeinschlag verzeichnet (siehe Tabelle 2).

Der insgesamt höhere Holzeinschlag war u.a. eine Folge des gestiegenen Schadholzaufkommens. Dieses erhöhte sich 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 53,3% auf rd. 9,9 Mio. Efm o.R., mit Anstiegen in der Mehrzahl der Bundesländer. Die höchsten Schadholzanteile waren in Kärnten (61,6%), Niederösterreich (58,8%), Oberösterreich (57,7%) und Vorarlberg (56,8%) mit jeweils deutlich mehr als 50% des Gesamteinschlags zu verzeichnen. Die übrigen Bundesländer lagen unter dem Österreichmittel von 51,7%. Die Schadholzanteile beliefen sich auf immerhin 50,4% in Salzburg, 41,5% in der Steiermark, 35,1% in Tirol und 10,5% in Wien.

**Tabelle 2: Holzeinschlag und Schadholzanteil nach Bundesländern im Jahr 2018**

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	St.	T	Vgb.	W	Ö
Holzeinschlag (Mio Efm, o.R.)	0,74	2,64	5,31	3,47	0,94	4,61	1,03	0,40	0,05	<b>19,19</b>
Anteil am Gesamteinschlag (%)	3,8	13,7	27,7	18,1	4,9	24,0	5,4	2,1	0,3	<b>100,0</b>
Veränderung zum Vorjahr (%)	-9,1	2,9	24,9	14,1	-9,7	5,3	-13,2	27,4	-0,2	<b>8,8</b>
Abweichung 10-jähriger Ø (%)	1,1	4,9	35,6	19,3	-19,0	-2,6	-22,7	13,9	25,5	<b>8,5</b>
Schadholzanteil am Einschlag (%)	26,4	61,6	58,8	57,7	50,4	41,5	35,1	56,8	10,5	<b>51,7</b>
Änderung Schadholzmenge gegenüber 2017 (%)	-8,9	56,6	71,7	38,9	13,6	66,2	7,6	317,9	47,3	<b>53,3</b>

Q: BUNDESMINISTERIUM FÜR NACHHALTIGKEIT UND TOURISMUS, Holzeinschlagsmeldungen.

Die monetäre Bewertung des Holzeinschlags im Rahmen der FGR erfolgt anhand der Jahresdurchschnittspreise der Leitsortimente lt. Statistik land- und forstwirtschaftlicher

<sup>1</sup> BMNT (2019): Holzeinschlagsmeldung über das Kalenderjahr 2018.

**Erzeugerpreise**<sup>2</sup>. Für 2018 ergaben die Berechnungen im Rahmen der FGR im Mittel aller zur Bewertung des Holzeinschlags herangezogenen Sortimente einen Preisrückgang von 2,1% gegenüber dem Vorjahr. Regional fiel die Entwicklung der Holzpreise unterschiedlich stark aus. Beim Leitsortiment des „Nadelsägerundholzes“ lagen die Preisveränderungen zwischen -6,5% in Vorarlberg und -0,5% im Burgenland. Bei der Herleitung der FGR-Ergebnisse auf Länderebene werden die Bundesländerpreise allerdings - wie im Abschnitt „Methodische Erläuterungen“, Punkt 1 näher erklärt - zwecks Wahrung der Datenkonsistenz mit den gesamtösterreichischen Ergebnissen nicht berücksichtigt.

Der Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs umfasst den Zuwachs am stehenden Holz im wirtschaftlich genutzten Ertragswald (Position "Waldbäume"), die Produktion von Forstbaumpflanzen, die Produktion von Rohholz sowie die Erzeugung sonstiger Güter und Dienstleistungen.

Auf den **Zuwachs von Holz am Stamm** im wirtschaftlich genutzten Ertragswald und die Produktion von **Forstbaumpflanzen** entfielen 2018 österreichweit in Summe rd. 29,9% des Produktionswertes des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereiches, mit deutlichen Schwankungen zwischen den Bundesländern. In Salzburg betrug ihr Anteil 40,6%, während er in Wien nur 16,7% ausmachte. Die übrigen Bundesländer wiesen 2018 folgende Werte auf: Tirol: 37,4%, Kärnten: 33,1%, Steiermark: 32,7%, Oberösterreich 26,9%, Vorarlberg: 26,1%, Burgenland: 25,1% und Niederösterreich: 23,9%.

Die **Rohholzproduktion** wird vom **Sägerundholz** dominiert. 2018 machte dieses in sieben Bundesländern mehr als ein Drittel des forstlichen Gesamtproduktionswerts aus, mit den höchsten Anteilen in Vorarlberg (42,9%) und Oberösterreich (42,8%), gefolgt von Kärnten (38,3%), der Steiermark (38,0%), Niederösterreich (37,5%) und Salzburg (33,4%). Auf das **Industrierundholz** entfielen im Bundesmittel lediglich 5,7% des Gesamtproduktionswerts, wobei die niedrigsten Anteile in Vorarlberg (0,2%) bzw. Tirol (1,8%) und die höchsten Anteile in Wien (17,0%), Burgenland (8,5%) und Niederösterreich (7,0%) zu verzeichnen waren. In letzteren Bundesländern kommt auch der Produktion von **Holz für die energetische Nutzung** (Brennholz und Waldhackgut), welches im Österreichmittel 12,3% des Gesamtproduktionswerts ausmachte, ein überdurchschnittliches Gewicht zu (Burgenland: 22,6%; Wien: 19,7%; Oberösterreich: 16,7%; Niederösterreich: 15,6%).

Neben den forstwirtschaftlichen Gütern leisten auch die **forstwirtschaftlichen Dienstleistungen**<sup>3</sup> einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs. 2018 trugen sie mit rd. 0,3 Mrd. Euro 11,3% zum forstlichen Gesamtproduktionswert bei. Auf Ebene der Bundesländer lagen die Anteile zwischen 6,5% in Oberösterreich und 18,4% in Wien, wobei die höchsten Produktionswerte in

---

<sup>2</sup> siehe

[http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/land\\_und\\_forstwirtschaft/preise\\_bilanzen/preise/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/land_und_forstwirtschaft/preise_bilanzen/preise/index.html)

<sup>3</sup> Dienstleistungen Holzernte, Dienstleistungen Waldbau und forstliche Beratungsleistungen.



Niederösterreich (rd. 79 Mio. Euro bzw. 13,0% des forstlichen Gesamtproduktionswerts) und in der Steiermark (rd. 70 Mio. Euro bzw. 11,4%) festzustellen waren. Unterschiedlich hoch war weiters die Bedeutung der **nichtforstwirtschaftlichen Nebentätigkeiten**<sup>4</sup>, welche österreichweit mit rd. 0,05 Mrd. Euro nur etwa 2,2% des Gesamtproduktionswerts ausmachten. Wie sich der Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs im Jahr 2018 in den einzelnen Bundesländern zusammensetzte, zeigen Tabelle 3 und Tabelle 4 bzw. Abbildung 3.

**Tabelle 3 Produktionswert des Wirtschaftsbereichs Forstwirtschaft zu Herstellungspreisen im Jahr 2018 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)**

Erzeugnis in Mio. Euro	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	St.	T	Vgb.	W	Ö
Waldbäume <sup>1)</sup> u. Forstbaumpflanzen	21,3	119,8	145,3	102,9	56,1	200,3	61,7	14,1	1,0	<b>722,2</b>
Sägerundholz	23,7	138,7	227,7	163,4	46,1	232,6	58,0	23,1	1,2	<b>914,4</b>
Industrierundholz	7,2	21,3	42,6	18,7	7,3	37,1	3,0	0,1	1,0	<b>138,4</b>
Rohholz für die energetische Nutzung <sup>2)</sup>	19,2	27,2	94,8	63,9	12,6	56,0	14,6	7,7	1,1	<b>297,1</b>
<b>Forstwirtschaftliche Güter</b>	<b>71,3</b>	<b>307,0</b>	<b>510,3</b>	<b>348,9</b>	<b>122,2</b>	<b>526,0</b>	<b>137,3</b>	<b>45,0</b>	<b>4,2</b>	<b>2.072,2</b>
<b>Forstwirtschaftliche Dienstleistungen</b>	<b>10,5</b>	<b>47,0</b>	<b>78,9</b>	<b>25,0</b>	<b>12,0</b>	<b>69,7</b>	<b>21,1</b>	<b>7,6</b>	<b>1,1</b>	<b>272,8</b>
<b>Nichtforstwirtschaftliche Nebentätigkeiten</b>	<b>2,5</b>	<b>6,1</b>	<b>15,9</b>	<b>6,4</b>	<b>3,2</b>	<b>13,3</b>	<b>5,5</b>	<b>0,9</b>	<b>0,4</b>	<b>54,2</b>
<b>Andere Produkte<sup>3)</sup></b>	<b>0,5</b>	<b>2,3</b>	<b>2,4</b>	<b>1,6</b>	<b>0,7</b>	<b>3,4</b>	<b>1,1</b>	<b>0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>12,3</b>
<b>Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs</b>	<b>84,8</b>	<b>362,4</b>	<b>607,5</b>	<b>381,9</b>	<b>138,2</b>	<b>612,3</b>	<b>164,9</b>	<b>53,8</b>	<b>5,7</b>	<b>2.411,5</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. - Konsistent mit FGR-Berechnungsstand Juli 2019. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. - 1) Zuwachs von Holz im wirtschaftlich genutzten Ertragswald. - 2) Brennholz und Waldhackgut. - 3) Nebennutzungen und sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse.

<sup>4</sup> Als „nichtforstwirtschaftliche Nebentätigkeiten“ werden die Verarbeitung forstwirtschaftlicher Erzeugnisse wie etwa die weiterführende Aufbereitung von Brennholz am Betrieb und sonstige nicht trennbare Nebentätigkeiten (dies sind z.B. der Transport von Holz mit dem eigenem Fuhrpark oder die Erzeugung von Waldhackschnitzel mit dem eigenem Häckselgerät) erfasst.

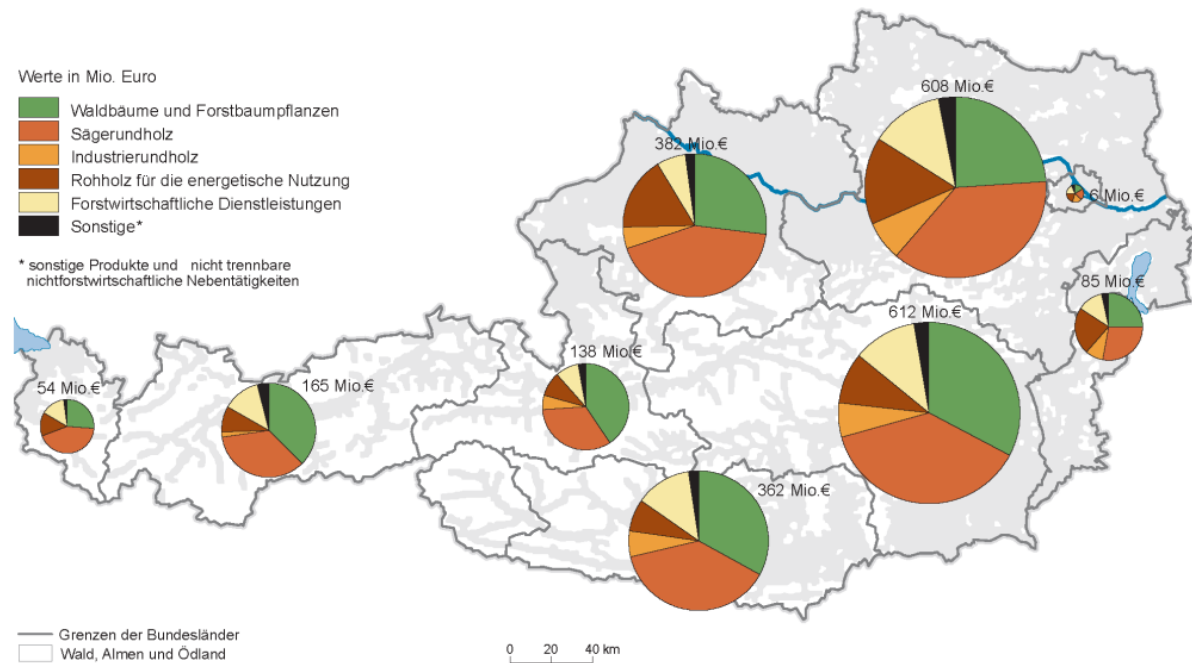
**Tabelle 4 Anteile am Produktionswert des forstlichen Wirtschaftsbereiches (in %)**

Anteile <sup>1)</sup>	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	St.	T	Vgb.	W	Ö
Waldbäume <sup>2)</sup> und Forstbaumpflanzen	25,1	33,1	23,9	26,9	40,6	32,7	37,4	26,1	16,7	<b>29,9</b>
Sägerundholz	27,9	38,3	37,5	42,8	33,4	38,0	35,2	42,9	20,8	<b>37,9</b>
Industrierundholz	8,5	5,9	7,0	4,9	5,3	6,1	1,8	0,2	17,0	<b>5,7</b>
Rohholz für die energetische Nutzung <sup>3)</sup>	22,6	7,5	15,6	16,7	9,2	9,1	8,8	14,3	19,7	<b>12,3</b>
<b>Forstwirtschaftliche Güter</b>	<b>84,1</b>	<b>84,7</b>	<b>84,0</b>	<b>91,4</b>	<b>88,4</b>	<b>85,9</b>	<b>83,2</b>	<b>83,5</b>	<b>74,2</b>	<b>85,9</b>
<b>Forstwirtschaftliche Dienstleistungen</b>	<b>12,4</b>	<b>13,0</b>	<b>13,0</b>	<b>6,5</b>	<b>8,7</b>	<b>11,4</b>	<b>12,8</b>	<b>14,2</b>	<b>18,4</b>	<b>11,3</b>
<b>Nichtforstwirtschaftliche Nebentätigkeiten</b>	<b>2,9</b>	<b>1,7</b>	<b>2,6</b>	<b>1,7</b>	<b>2,3</b>	<b>2,2</b>	<b>3,3</b>	<b>1,8</b>	<b>7,3</b>	<b>2,2</b>
<b>Andere Produkte<sup>4)</sup></b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,7</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0,5</b>
<b>Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. - Konsistent mit FGR-Berechnungsstand Juli 2019. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. - 1) Waldbäume und Forstbaumpflanzen, Sägerundholz, Industrierundholz und Rohholz für die energetische Nutzung bilden die Summe der Forstwirtschaftlichen Güter - 2) Zuwachs von Holz im wirtschaftlich genutzten Ertragswald. - 3) Brennholz und Waldhackgut. - 4) Nebennutzungen und sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse.

Die forstliche **Bruttowertschöpfung** (diese errechnet sich aus dem Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs abzüglich der Vorleistungen) verringerte sich im Bundesmittel gegenüber dem Vorjahr um 0,4% auf rd. 1,1 Mrd. Euro, mit Rückgängen in Tirol (-9,8%), Wien (-9,3%), Salzburg (-9,0%), dem Burgenland (-5,0%), Kärnten (-3,1%) und der Steiermark (-3,0%). In Niederösterreich (+7,5%), Vorarlberg (+7,3%) und Oberösterreich (+3,4%) konnte hingegen bedingt durch die hohen Einschlagsmengen eine Zunahme verzeichnet werden (siehe Tabelle 6).

**Abbildung 3: Produktionswerte des Wirtschaftsbereichs Forstwirtschaft zu Herstellungspreisen 2018 nach Bundesländern (in Mio. Euro)**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. - Konsistent mit FGR-Berechnungsstand Juli 2019.

**Tabelle 5: Hauptergebnisse der R-FGR für 2018 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)**

Positionen der Einkommensstehungsrechnung in Mio. Euro	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	St.	T	Vgb.	W	Ö
<b>Produktionswert<sup>1)</sup></b>	84,8	362,4	607,5	381,9	138,2	612,3	164,9	53,8	5,7	<b>2.411,5</b>
<b>Vorleistungen</b>	46,1	207,5	349,3	196,6	71,1	340,1	96,9	32,1	3,6	<b>1.343,4</b>
<b>Bruttowertschöpfung<sup>1)</sup></b>	38,7	154,9	258,2	185,3	67,1	272,1	68,0	21,7	2,1	<b>1.068,0</b>

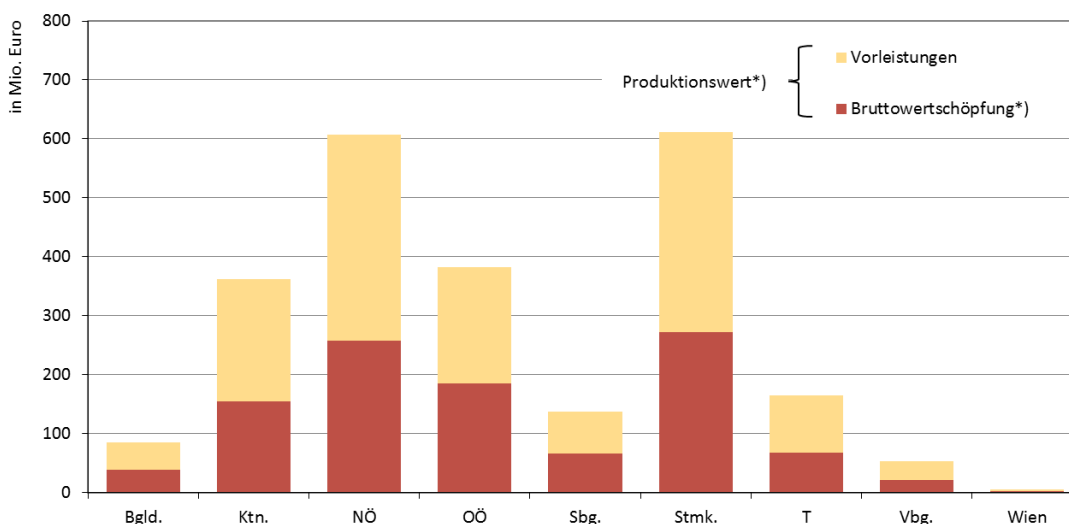
Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. - Konsistent mit FGR-Berechnungsstand Juli 2019. - 1) Gemessen zu Herstellungspreisen.

**Tabelle 6: Bruttowertschöpfung des Wirtschaftsbereichs Forstwirtschaft zu Herstellungspreisen 2016-2018 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)**

Bundesländer	2016	2017	2018	2018/2017 in Mio. Euro	2018/2017 in %	Anteil am Österreichwert 2018 in %
Burgenland	40,1	40,7	38,7	-2,0	-5,0	3,6
Kärnten	156,0	159,8	154,9	-5,0	-3,1	14,5
Niederösterreich	227,8	240,1	258,2	+18,1	+7,5	24,2
Oberösterreich	168,6	179,3	185,3	+6,0	+3,4	17,4
Salzburg	78,4	73,7	67,1	-6,7	-9,0	6,3
Steiermark	278,5	280,6	272,1	-8,5	-3,0	25,4
Tirol	75,1	75,3	68,0	-7,4	-9,8	6,4
Vorarlberg	20,1	20,2	21,7	+1,5	+7,3	2,0
Wien	1,9	2,3	2,1	-0,2	-9,3	0,2
<b>Österreich</b>	<b>1.046,6</b>	<b>1.072,1</b>	<b>1.068,0</b>	<b>-4,1</b>	<b>-0,4</b>	<b>100,0</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. - Konsistent mit FGR-Berechnungsstand Juli 2019.

**Abbildung 4: Von der Produktion zur Bruttowertschöpfung des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2018 nach Bundesländern (in Mio. Euro)**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. - Konsistent mit FGR-Berechnungsstand Juli 2019. - \*) Gemessen zu Herstellungspreisen.

# Methodische Erläuterungen

## Allgemeine Hinweise

1. Bei der regionalen Forstwirtschaftlichen Gesamtrechnung handelt es sich um die regionalisierte Darstellung der nationalen FGR. Demnach liegen ihr die gleichen Konzepte zugrunde wie der FGR auf Österreichebene bzw. erfolgt die Erstellung der R-FGR unter der Prämisse, dass die aggregierten Landesergebnisse mit den schon vorliegenden Österreichwerten übereinstimmen. Da die österreichischen Gesamtwerte nicht von vornherein über Länderergebnisse aggregiert wurden, bedingt diese Prämisse, dass im Interesse der Datenkonsistenz gegebenenfalls Landesergebnisse unter Verwendung von Bundesmittelwerten herzuleiten sind, auch wenn einzelne landesspezifische Werte verfügbar wären. So werden etwa aus Gründen der Konsistenz mit den gesamtösterreichischen Ergebnissen regionale Preisdifferenzierungen bei der Herleitung der FGR-Ergebnisse auf Länderebene nicht berücksichtigt.
2. Für die Erstellung der R-FGR stehen nur einzelne Datengrundlagen, wie die Holzeinschlagsmeldung (HEM) des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus, in einheitlicher Form für alle Bundesländer zur Verfügung. Bezüglich der Vorleistungen, Bruttoanlageinvestitionen, etc. sind im Wesentlichen keine spezifischen Angaben auf Landesebene dokumentiert. Für die entsprechenden Elemente der R-FGR müssen daher die österreichischen Durchschnitts- bzw. Gesamtwerte über entsprechende Schlüsselgrößen (wie etwa die Anteile an der Ertragswaldfläche) auf die einzelnen Länder herunter gebrochen werden.
3. Die vorliegenden Zeitreihen sind mit jenen der nationalen FGR zum Berechnungsstand Juli 2019 konsistent.
4. Die FGR und die R-FGR wurden 2019 einer grundlegenden Überarbeitung unterzogen, wobei insbesondere die Umstellung auf die Berechnungsmethodik der European Forest Accounts sowie die geänderte Datenquelle für den Kleinwald hervorzuheben sind. Die durchgeführten Überarbeitungen sind nachstehend beschrieben.

## Revisionen

Die FGR wurde seit dem Jahr 2008 neben der herkömmlichen Methodik, welche auf dem Handbuch zur Land- und Forstwirtschaftlichen Gesamtrechnung LGR/FGR 97 (Rev.1.1) basierte, auch gemäß dem Konzept der Umweltgesamtrechnung aufbereitet und als

solches an Eurostat übermittelt. 2019 wurde nunmehr auch auf nationaler Ebene auf die Methodik der European Forest Accounts (EFA-Fragebogen, Tabellenblatt B.1. ökonomische Kennzahlen der Forstwirtschaft) umgestellt, was folgende Änderungen implizierte:

- Der Zuwachs des Holzes im Ertragswald wird nun als Teil der Produktion sowie der Wert des Einschlages als Bestandteil der Vorleistungen betrachtet.
- Forschung und Entwicklung (F&E) werden gemäß ESVG 2010 nicht mehr zu den Vorleistungen sondern zu den Bruttoanlageinvestitionen (BAI) gezählt.
- Die BAI werden nun gemäß ESVG 2010 aufgeschlüsselt.

Da sich die European Forest Accounts am ESVG 2010 (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen) orientieren und somit mit der VGR kompatibel sind, entfallen auch die bis dato erstellten Brückentabellen zur VGR.

Im Zuge des Umstiegs auf die EFA-Berechnungsmethodik wurden auch folgende weitere **Überarbeitungen** vorgenommen:

- Betreffend den **Holzzuwachs** im Ertragswald wurden für die Berichtsjahre 1995 bis 2008 rückwirkend die jährlich berechneten Daten des Umweltbundesamts (UBA), welche für Zwecke der internationalen Klimaberichterstattung (UNFCCC) verwendet werden, implementiert. Für das Berichtsjahr 2018 wurden die Daten der ersten Zwischenauswertung der neuen Österreichischen Waldinventur (ÖWI) basierend auf 50% der Waldprobeflächen herangezogen und die Zwischenjahre 2009 bis 2017 vorläufig durch lineare Interpolation ermittelt<sup>5</sup>.
- Als **Datenquelle für den Kleinwald** werden nunmehr - soweit möglich - die Ergebnisse der forstlichen Betriebszweigauswertung herangezogen, welche vom Institut für Agrar- und Forstökonomie der Universität für Bodenkultur auf Grundlage des Gesamtsamples der freiwillig buchführenden land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und Daten des Testbetriebsnetzes Kleinwald erstellt werden<sup>6</sup>.
- Die Berechnung der **Abschreibungen**, welche bis dato aus betriebswirtschaftlichen Daten aus den forstlichen Testbetriebsnetzen abgeleitet wurden, erfolgt nunmehr analog zur LGR bzw. zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) mittels Kumulationsmethode (Perpetual Inventory Method) unter Verwendung geometrischer Abschreibungsraten. Die Werte für die Anfangskapitalstöcke wurden von der VGR übernommen.

---

<sup>5</sup> Die Berichtsjahre ab 2009 werden neuerlich revidiert, sobald neue jährliche Zeitreihen basierend auf den vollständigen Ergebnissen der ÖWI und weiterführender wissenschaftlicher Analyse von Bohrkernen durch das UBA vorliegen.

<sup>6</sup> In der Vergangenheit basierte die Berechnung der Vorleistungen, Investitionen und weiterer Größen der FGR für den Kleinwald auf Ergebnissen des Testbetriebsnetzes Kleinwald, einer forstlichen Substichprobe von rund 110 Betrieben aus dem Testbetriebsnetz der freiwillig buchführenden Betriebe für den Grünen Bericht des BMNT.

- **Sonstige Überarbeitungen** umfassten etwa die Berücksichtigung selbsterstellter BAI (Anlagen, F&E) als Teil der Produktion.

Die Überarbeitungen erfolgten für den gesamten Berichtszeitraum ab 1995.

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Produktionswert des Wirtschaftsbereichs Forstwirtschaft zu Herstellungspreisen 2016-2018 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)	6
Tabelle 2: Holzeinschlag und Schadholzanteil nach Bundesländern im Jahr 2018	7
Tabelle 3 Produktionswert des Wirtschaftsbereichs Forstwirtschaft zu Herstellungspreisen im Jahr 2018 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)	9
Tabelle 4 Anteile am Produktionswert des forstlichen Wirtschaftsbereiches (in %)	10
Tabelle 5: Hauptergebnisse der R-FGR für 2018 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)	11
Tabelle 6: Bruttowertschöpfung des Wirtschaftsbereichs Forstwirtschaft zu Herstellungspreisen 2016-2018 (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)	12



## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anteile der Bundesländer am Produktionswert des Wirtschaftsbereichs Forstwirtschaft zu Herstellungspreisen im Jahr 2018 (in %)	5
Abbildung 2: Veränderung des Produktionswertes des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs zu Herstellungspreisen 2018 gegenüber 2017 (in %)	6
Abbildung 3: Produktionswerte des Wirtschaftsbereichs Forstwirtschaft zu Herstellungspreisen 2018 nach Bundesländern (in Mio. Euro)	11
Abbildung 4: Von der Produktion zur Bruttowertschöpfung des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2018 nach Bundesländern (in Mio. Euro)	12

## Abkürzungen

BAI	Bruttoanlageinvestition
Bgld.	Burgenland
BMNT	Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
EFA	European Forest Accounts
Efm o.R.	Erntefestmeter ohne Rinde
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen
FGR	Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung
F&E	Forschung und Entwicklung
HEM	Holzeinschlagsmeldung
Ktn.	Kärnten
LGR	Landwirtschaftliche Gesamtrechnung
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
NÖ	Niederösterreich
OÖ	Oberösterreich
ÖWI	Österreichische Waldinventur
R-FGR	Regionale Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung
Sbg.	Salzburg
Stmk.	Steiermark
T	Tirol
UBA	Umweltbundesamt
UNFCCC	United Nations Framework Convention on Climate Change
Vbg.	Vorarlberg
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
W	Wien